



Die jungen Preisträger der Schreibzeit 2014 freuten sich über Gutscheine und einen Kalender für das kommende Jahr.

Fotos (4) Sch

Geschichten rund ums Glück

Teilnehmer der Schreibzeit 2014 ausgezeichnet - Erstmals auch eigene Illustrationen im Wettbewerb

BEVERSTEDT. „So viele Preisträger hatten wir noch nie“, freute sich Karl-Peter Krebsfänger. Insgesamt 33 Schüler rief er bei der Abschlussveranstaltung der diesjährigen Schreibzeit in der Oberschule zur Preisverleihung auf die Bühne.

Wer bei einem Unfall glimpflich davon kommt, der hat doch irgendwie „Glück gehabt“, dachte sich der neunjährige Anton Türk und schrieb eine Geschichte darüber. Diese las er jetzt bei der Abschlussveranstaltung der diesjährigen Schreibzeit in Beverstedt vor.

In insgesamt 72 Arbeiten hatten sich Schüler von neun bis 16 Jahren sprachlich oder bildlich mit dem Thema Glück auseinandergesetzt. Davon wurden zwölf Geschichten und 25 Bilder für einen eigenen Literatur- und Kunstkalender ausgesucht.

In den vergangenen Jahren wurden zunächst Geschichten ausgewählt, die anschließend von Schülern bebildert wurden. Anders in diesem Jahr: „Mit Hinblick auf den Drucktermin der Kalender wurde das zeitlich zu knapp“, erzählt Karl-Peter

Krebsfänger, Mitorganisator. Daher gestalten die Illustratoren ihre Bilder in diesem Jahr unabhängig von den Geschichten. „So erreichen wir auch Schüler, denen das Malen und Zeichnen eher liegt als das Schreiben“, glaubt Krebsfänger.

Sechs Geschichten wurden in einer kurzen Talkrunde vorgestellt: Der jüngste Teilnehmer Anton Türk las von dem Unfall. Die älteste Schreiberin Rachel Fischer (16) aus Beverstedt, bewegte die Zuhörer mit der Geschichte eines ungeborenen behinderten Kindes aus dessen Perspektive im Mutterleib. Inspiriert wurde sie durch ihren Wunsch, später als Sonderpädagogin zu arbeiten. In der Ge-

schichte von Tom-Samuel Kobow (10) ging es um eine Außenseiterin, die ihr Glück durch ein Wunder findet. Eine zum Teil selbst erlebte Liebesgeschichte von Lea-Marie Patzewitz (12) aus Beverstedt wiederum begeisterte vor allem die erwachsenen Zuhörer. Vorgelesen wurde sie von Susanne Pross von der Leselust. „Das habe ich gern gemacht, schon als Dank für die schönen Erinnerungen an die eigene Jugend und die erste große Liebe“, so Pross.

Alle Teilnehmer erhielten einen Gutschein für die Leselust. Schüler, deren Arbeiten im neuen Kalender veröffentlicht werden, bekamen ein Exemplar davon. Musikalisch begleitet wurde die

Abschlussveranstaltung Schülern der Musikschule Beverstedt/Hagen an der Gitarre und am Klavier. Organisiert wird die Schreibzeit vom Bürgerverein Beverstedt, der Leselust und dem Schülerverein Beverstedt. Finanzielle Unterstützung kam von der Volksbank Bremerhaven-Cuxland, dem Gewerbe- und Verschönerungsverein Beverstedt und der Interessengemeinschaft Bokel & Steden. Der neue Kalender 2015 der Schreibzeit ist gegen eine Spende von mindestens fünf Euro abholbar bei der Leselust in Beverstedt, Logestraße 25, der Lune-Apotheke in Lunestedt, Heerstedter Straße 5, und bei Papilo in Bokel, Hauptstraße 49, erhältlich. (jst)



LEA-MARIE PATZEWITZ (12)

» Meine Geschichte ist zum Teil selbst erlebt, deshalb wollte ich sie nicht so gern selbst vorlesen. Aber Frau Pross hat das echt toll gelacht. «



TOM-SAMUEL KOBOW (10)

» Im vergangenen Jahr haben die Zuhörer bei meiner Geschichte viel mehr geklatscht, aber da hatte ich auch eine viel lustigere als dieses Mal. «



RACHEL WINTER (16)

» Ich wollte mit meiner Geschichte zeigen, dass auch Kinder mit einer Behinderung die Chance auf ein glückliches Leben haben. «